



Bestattungswald Döberitzer Heide

Der Wald – Sehnsuchtsort deutscher Seelen

Wälder sind ein fester Bestandteil unserer Kulturlandschaft in der Bundesrepublik. Das prophezeite Waldsterben Ende des 20. Jahrhunderts blieb aus. Die Waldentwicklung ist relativ ungestört, stets im Wandel und bietet heute eine ungeahnte Strukturvielfalt, die vielerorts in den Naturschutzgebieten, Naturparks und Nationalparks bei einer Wanderung eindrucksvoll sichtbar wird. Das Mo-

saik an Lebensräumen in den Waldökosystemen ist vor allem für die Pilz- und Käferarten ein unerschöpflicher Nährboden. Neben seinen Funktionen als Lebensraum für Flora und Fauna, zur Nutzung und Erholung bietet der Wald seit über 15 Jahren auch Platz zur Bestattung als Waldfriedhof. Die Bäume werden zur Ruhestätte für eine Urnenbestattung. In Deutschland gibt es mehr als 200 Bestattungs-

wälder, die überwiegend durch zwei private Gesellschaften betrieben werden: RuheForst und FriedWald. Daneben sind es Kommunen und private Waldbesitzer, die eine Bestattung im Wald anbieten. Eine immer größere Nachfrage nach dieser Art der Bestattung hängt natürlich mit der Mobilität nachwachsender Generationen und der räumlichen Trennung von Großeltern, Eltern und Enkeln zusam-



men, die eine dauerhafte Grabpflege erschwert. Es ist aber auch eine Kostenfrage, denn die durchschnittlichen Bestattungskosten liegen zwischen 2.800 Euro und 5.000 Euro, so der Verband deutscher Bestatter. Die junge Bestattungsart Baum- oder Waldbestattung bietet den Verstorbenen im Wurzelbereich eines Baumes eine letzte Ruhestätte. Die Nähe zur Natur und der Wegfall der Grabpflege macht die Waldbestattung schon zu Lebzeiten attraktiv.

Die Heinz Sielmann Stiftung verpachtete 2018 eine 10 Hektar große Fläche im nördlichen Teil des Eichenwaldes in Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide für eine Waldbestattung an zwei junge Unternehmer, die im Landkreis Havelland bereits Waldfriedhöfe betreiben und langjährige Erfahrungen mitbringen. Die Nutzung des Eichenwaldes als Friedhof ist für 99 Jahre garantiert. Hier verbinden sich Ökologie und Nachhaltigkeit. Die Urnenbestattung unter einem Baum kann als Grabart einzeln, in einer Familie oder Gruppe um den Baum als Gemeinschaftsbaum herum erfolgen. Dies ist eine reine Preisfrage bei der Wahl der Grabstätte, die sich aktuell zwischen 499 Euro einzeln in der Gemeinschaftsgrabstelle und 4.950 Euro für zwölf Grabstellen um einen Baum herum bewegen. Der Baum bietet

Platz für bis zu zwölf Urnen. Verwendet werden spezielle Bio-Urnen, die ökologisch abbaubar sind und somit die Belastungen für die Umwelt senken. Natürlich sind Trauerfeiern bei der Baumbestattung erwünscht und möglich. Die Wald- bzw. Grabpflege wird vom Betreiber übernommen. Für die Angehörigen entsteht keinerlei Aufwand. Grabschmuck ist bei einer Waldbestattung nicht gestattet. Die Natürlichkeit des Waldes soll ungestört bleiben. Die Kennzeichnung der Grabstätten erfolgt durch eine Gedenkplakette am Baum. Das Geoinformationssystem ermöglicht die genaue Verortung der Grabstätte im Wald. Bereits zu Lebzeiten kann man sich das Anrecht auf eine Grabstätte bzw. einen Baum dinglich sichern.

> **Kontakt zu Betreibern
des Bestattungswaldes
Döberitzer Heide:**

**KomForst GbR
Drehnitzstraße 2
16225 Eberswalde**

**Tel.: +49 (0)3334 382570
Fax: +49 (0)3334 382572
service@komforst.de**

